

# BAUNETZWOCHE #608

Das Querformat für Architekten

17. November 2022



**SPIELWIESE  
WELTMEISTERSCHAFT**

FORGOTTEN  
TEAM

Fotografien von  
Mohamed Badarne

## DIESE WOCHE

Aller Kritik zum Trotz bieten Sportgroßereignisse auch Chancen und Geld, um nachhaltige Bauten zu entwickeln und neue Ansätze in der Stadtentwicklung auszuprobieren. Was konnte im Fall der umstrittenen Fussball-WM in Katar erreicht werden?



### 6 Spielwiese Weltmeisterschaft Katar und seine Stadien

Von Maximilian Hinz und Achim Reese

3 Architekturwoche

4 News

24 Jobs

33 Bild der Woche

**Titel:** Stadion 974 von Fenwick Iribarren Architects mit schlaich bergermann partner.

**oben:** Khalifa International Stadion von Dar Al-Handasah.  
Beide Fotos: Supreme Committee for Delivery & Legacy

Heinze GmbH | NL Berlin | BauNetz

**Geschäftsführer:** Sven Hohmann

**Gesamtleitung:** Stephan Westermann

**Chefredaktion:** Friederike Meyer

**Redaktion dieser Ausgabe:** Friederike Meyer

**Artdirektion:** Natascha Schuler



Keine Ausgabe verpassen mit  
dem Baunetzwoche-Newsletter.  
Jetzt abonnieren!



Bildnachweis: Carsten Krohn

## FREITAG

Herausragende Backsteinbauten zeichnete der Branchenverein *Zweischalige Wand Marketing* seit 2008 mit dem Fritz-Höger-Preis aus. Eine durch die Initiative beauftragte Studie des Historikers Thomas Großbölting belegt nun detailliert, dass der Architekt des Chilehauses nicht nur für das nationalsozialistische Regime tätig war, sondern schon zuvor völkische, rassistische und antisemitischen Positionen vertreten hatte. Deshalb [teilte der Auslober kürzlich mit](#), den Preis fortan nach Erich Mendelsohn zu benennen. Als jüdischer Architekt musste dieser Berlin bereits 1933 verlassen, um sich nach Stationen in England und Palästina in den Vereinigten Staaten niederzulassen. Zu seinen prägnanten Ziegelbauten gehören unter anderem die 1923 errichtete Hutfabrik in Luckenwalde wie auch die 1954 fertiggestellte Mount-Zion-Synagoge in Saint Paul, Minnesota. *ar*

# NEWS

## STAPEL MIT HUT

BAUNETZ WISSEN



Foto: Gustav Willeit / Pedevilla Architects, Bruneck

Ob am Meer oder in den Bergen: Beim Anblick loser Steine in größerer Menge beginnen die Menschen, sie übereinander zu stapeln. Ein solcher Stein stapel – in Südtirol als Mandl, also Männchen bezeichnet – diente Pedevilla Architects als Vorbild für ein Wohnhaus in Gossensaß. Es ist aus Dämmbeton an einem bis zu 50 Grad steilen Südhang errichtet. Die Etagen sind rückwärtig ins Erdreich gebettet und überragen die jeweils untere ein wenig. Das Walmdach mit anthrazitfarbener Deckung ähnelt einem Hut. Der Zugang erfolgt über eine ausgedehnte Betonscheibe auf oberster Ebene oder unten am Hang.

[www.baunetzwissen.de/beton](http://www.baunetzwissen.de/beton)

## BAUEN BEI ÜBER 40 GRAD

BAUNETZ MELDUNGEN



Foto: Kéré Architecture

Der vergangene Sommer in Deutschland war mal wieder der wärmste seit Beginn der Aufzeichnung. Dass die Folgen des Klimawandels selbst vor unserer Haustür längst spürbar sind, ist also nicht mehr zu ignorieren. Zu noch extremeren Bedingungen kann es angesichts dessen in den ohnehin heißen Regionen des Planeten kommen – wie im Austragungsort der diesjährigen Fußball-Weltmeisterschaft Katar. Unser Themenpaket betrachtet neun Bauten in der ariden Klimazone und ihre architektonischen Strategien im Umgang mit besonders heißen Temperaturen. So imitiieren beispielsweise Kéré Architecture für ihren Startup Lions Campus in Kenia die Form und klimatischen Vorteile von Termitenhügeln.

[www.baunetz.de/meldungen](http://www.baunetz.de/meldungen)

## BEST-OF ORGATEC 2022

BAUNETZ ID



Foto: Montana

Mit der Frage, wie hybrides Arbeiten gelingen kann, befassen sich derzeit Möbelhersteller und Innenarchitekt\*innen. Übergänge zwischen Büro und Homeoffice sollen möglichst nahtlos gestaltet werden, Räume sollen flexibel nutzbar sein, Wohnlichkeit soll mit Ergonomie und Funktionalität verschmelzen. Wie wichtig der Wohlfühlfaktor in der heutigen Arbeitswelt ist, zeigen die Einrichtungskonzepte, die auf der Orgatec in Köln präsentiert wurden. Nach vier Jahren pandemiebedingter Pause hat sich mit dem Neustart der Büromöbelmesse etwas Entscheidendes verändert. Wellbeing, ein Begriff, den man bisher eher mit Urlaub oder Yoga-studio in Verbindung gebracht hat, hält Einzug in die moderne Arbeitswelt.

[www.baunetz-id.de](http://www.baunetz-id.de)

baunetz  
**CAMPUS**

„Endlich eine  
Plattform gezielt  
für Architektur-  
studierende.“

**JETZT NEU**  
baunetz-campus.de



# Gebäudeemissionen reduzieren – über den gesamten Lebenszyklus.

Von Planung über Nutzung bis Rückbau:  
Wir denken Emissionen ganzheitlich.

Die Baubranche kann einen großen Beitrag leisten, um Klimaschutzziele weltweit zu erreichen. Dafür muss der gesamte Lebenszyklus eines Gebäudes betrachtet werden. Mit unserem Produkt- und Beratungsangebot können Sie die ganzheitliche CO<sub>2</sub>-Bilanz Ihres Bauvorhabens verringern und tragen damit wirksam zur Reduktion der Emissionen im Gebäudesektor bei.

[schueco.de/nachhaltigkeit](https://www.schueco.de/nachhaltigkeit)

## SCHÜCO

# KATAR UND SEINE STADIEN



Das Nationalstadion Khalifa International besteht seit 1976. Anlässlich der Weltmeisterschaft wurde es von Dar Al-Handasah gemeinsam mit AECOM modernisiert. Foto: Supreme Committee for Delivery & Legacy

# SPIELWIESE WELTMEISTERSCHAFT

## KATAR UND SEINE STADIEN

VON MAXIMILIAN HINZ UND ACHIM REESE

Mit dem Eröffnungsspiel, in dem die ecuadorianische Nationalmannschaft auf die Auswahl des Gastgebers Katar trifft, beginnt im Al-Bayt-Stadion nördlich von Doha am kommenden Sonntag die erste Fußballweltmeisterschaft auf der arabischen Halbinsel. Nicht nur dass allein sieben Stadien eigens für das Turnier errichtet wurden, war äußerst umstritten. Neben der Kritik, die sich an der fehlenden Nachhaltigkeit entzündete, waren es Korruptionsvorwürfe im Zusammenhang mit der Vergabe im Jahr 2010 sowie Berichte über schlechte Arbeitsbedingungen und zahlreiche Todesfälle auf

den Stadien-Baustellen, die die Debatte befeuerten. Weitere Diskussionen, die um die Menschenrechtslage im Emirat kreisen, fanden vergangene Woche in den homophoben Aussagen des WM-Botschafters Khalid Salman ihren vorläufigen Höhepunkt. Während sich die nationalen Fußballverbände, allen voran der aus Norwegen, mit Kritik nicht zurückhielten, forderte FIFA-Präsident Gianni Infantino die Konzentration auf den Sport. Zugleich sind Stimmen laut geworden, die die vor allem aus westlichen Ländern geäußerten Einwände als Chauvinismus zurückweisen und die Einlassungen



der deutschen Regierung als bigott abtun. Spätestens damit wird deutlich, dass die Debatten über das Fußballturnier immer auch etwas über uns in Europa verraten.

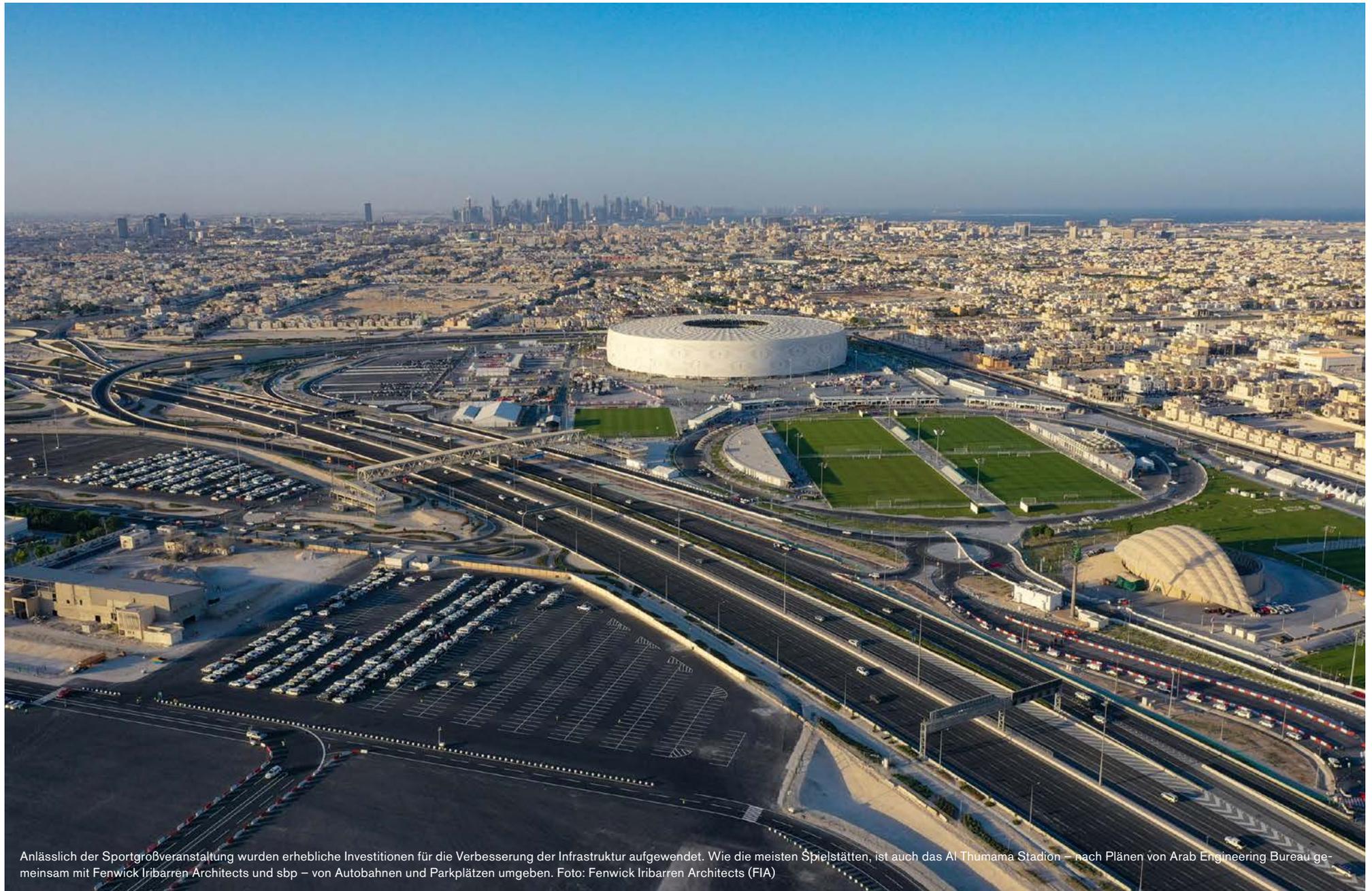
Uns stellte sich die Frage, wie wir als Architekturmagazin über die Großveranstaltung berichten sollten – zumal das Organisationskomitee selbst nur wenig preisgibt und sorgsam darüber wacht, welche Informationen an die Öffentlichkeit dringen. Nicht anders als bei der Weltmeisterschaft 2018 in Russland äußern sich auch die beteiligten Planungsbüros nur sehr zurückhaltend über ihre Mitwirkung. Unsere Entscheidung, die diesjährigen Arenen, wie schon in [früheren WM-Ausgaben](#), dennoch zum Thema einer Baunetzwoche zu machen, liegt die Absicht zugrunde, zumindest die verfügbaren Informationen zusammenzutragen. Umso erfreulicher, dass zwei der Beteiligten – Mark Fenwick, Mitinhaber des Büros Fenwick Iribar-

ren Architects (Madrid) und Knut Stockhusen, Partner des Ingenieurbüros schlaich bergemann partner (Stuttgart) – bereit waren, sich zum Thema zu äußern. Beiden Gesprächspartnern war ihre Vorsicht deutlich anzumerken. Angesichts der in Teilen harschen Berichterstattung zum Turnier kann das kaum verwundern. Dabei war es Fenwick und Stockhusen wichtig, die Architektur getrennt von allen politischen Zusammenhängen zu besprechen. Allerdings war auch das nur in Teilen möglich: Nicht zu allen Projekten, an denen sie gearbeitet haben, dürfen sich die Planungsbeteiligten im Detail äußern.

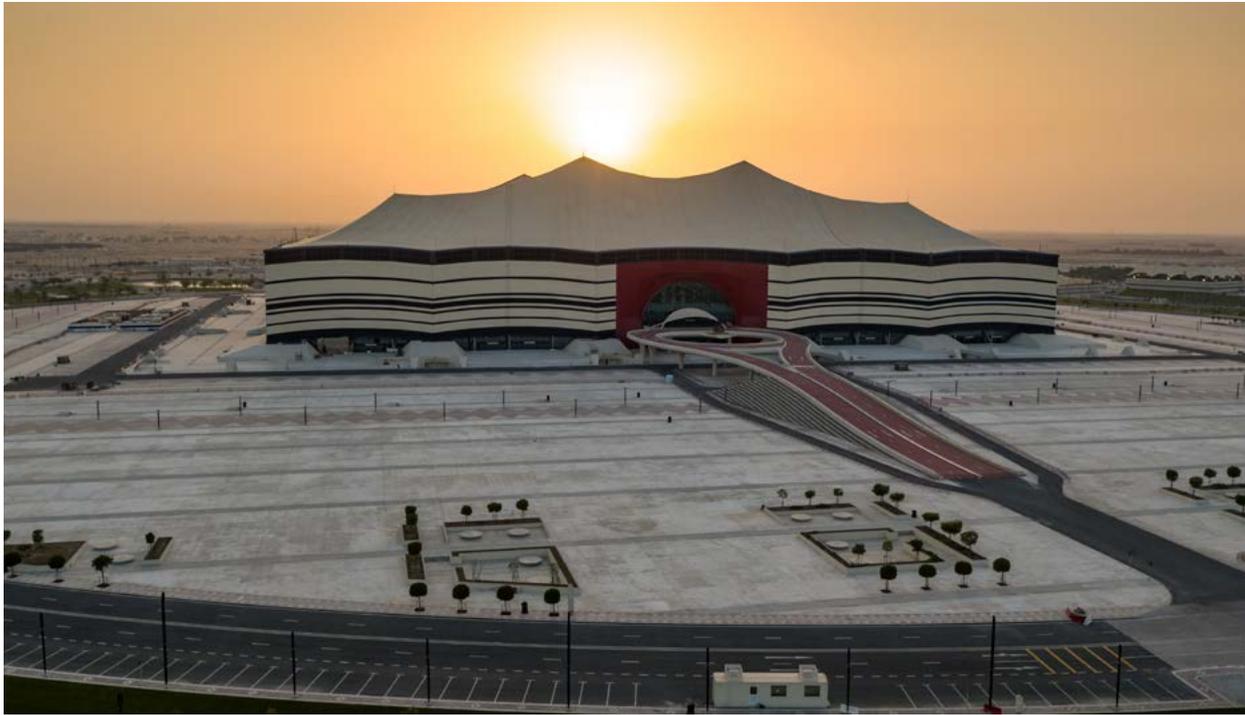


Das Education City Stadion (hier der Innenraum) gehört zu den drei Arenen, an denen Fenwick Iribarren Architects beteiligt waren. Hier in Zusammenarbeit mit Arup. Foto: Supreme Committee for Delivery & Legacy

Links: Das einem Diamanten ähnelnde Stadion wird künftig den Universitäts-Campus in Doha ergänzen, zu dem bereits mehrere Sportanlagen gehören. So auch die riesige Golflandschaft direkt nebenan. Foto: Supreme Committee for Delivery & Legacy



Anlässlich der Sportgroßveranstaltung wurden erhebliche Investitionen für die Verbesserung der Infrastruktur aufgewendet. Wie die meisten Spielstätten, ist auch das Al Thumama Stadion – nach Plänen von Arab Engineering Bureau gemeinsam mit Fenwick Iribarren Architects und sbp – von Autobahnen und Parkplätzen umgeben. Foto: Fenwick Iribarren Architects (FIA)



Mit einer an die typischen arabischen Nomadenzelte erinnernden Erscheinung nimmt das Al Bayt Stadion – entworfen von Dar Al-Handasah mit sbp – Bezug auf die beduinische Tradition.

Foto: Supreme Committee for Delivery & Legacy

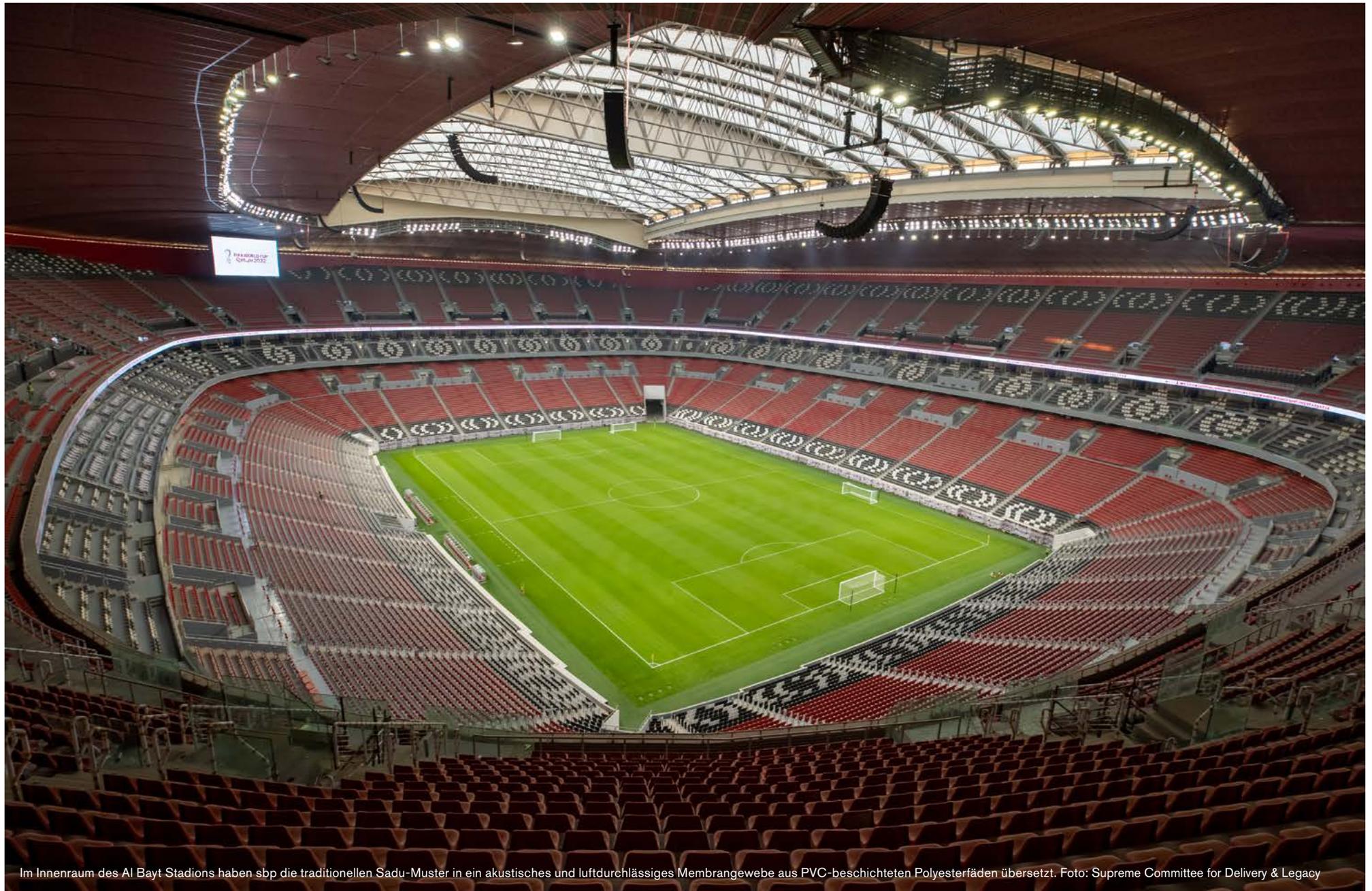
Unten: Im Innenraum (auf der nächsten Seite) haben sich sbp von den ebenfalls traditionellen Sadu-Webmustern, die oft auf lokalen Märkten feilgeboten werden, inspirieren lassen.

Foto: Supreme Committee for Delivery & Legacy

## STADIEN MIT SYMBOLKRAFT

„Expect Amazing“ lautet das offizielle Motto dieser FIFA-Weltmeisterschaft. Nicht anders als bei früheren Sportgroßveranstaltungen waren die Ausrichter bemüht, mittels spektakulärer Stadionbauten einprägsame Bilder zu schaffen. Wenngleich unsere beiden Gesprächspartner betonten, dass der symbolische Ausdruck in den Ausschreibungen nicht explizit gefordert gewesen sei, sei die Bezugnahme auf regionalspezifische Bilder den Verantwortlichen dennoch äußerst wichtig gewesen. Schließlich sind die spektakulären Bilder nicht zuletzt dazu geeignet, den negativen Schlagzeilen etwas entgegenzusetzen.





Im Innenraum des Al Bayt Stadions haben sbp die traditionellen Sadu-Muster in ein akustisches und luftdurchlässiges Membrangewebe aus PVC-beschichteten Polyesterfäden übersetzt. Foto: Supreme Committee for Delivery & Legacy

Mit der Gestalt des Al-Janoub Stadions, das an geblähte Segel oder eine Muschel erinnert, lassen Zaha Hadid Architects (London) die Fernsehzuschauer\*innen wissen, dass man sich in der Küstenstadt Al-Wakrah und damit in Meeresnähe befindet. Dazu passt, dass die ablesbare Rippenkonstruktion des Stadions, das gemeinsam mit sbp und AECOM (Dallas) geplant wurde, im Innern Ähnlichkeit mit dem Rumpf eines Dhow, des traditionellen Fischerbootes der Region, aufweist. Einen ähnlichen Ansatz lässt auch das Al-Bayt Stadion in der kleinen Stadt Al-Chaur, nördlich von Doha, erkennen, das auf einen Entwurf des Büros Dar Al-Handasah (Beirut) zurückgeht. Mit der Zeltkonstruktion, die die Ränge überspannt und dabei an die typischen arabischen Nomadenzelte, die Bayt al sha'ar, erinnert, wird eine Verbindung zur Beduinentradition hergestellt. Im Innenraum haben sbp die ebenfalls traditionellen Sadu-Webmuster in ein akustisches und luftdurchlässiges Membrangewebe aus PVC-beschichteten Polyesterfäden übersetzt. Ebenfalls expliziten Bezug auf regionale Traditionen haben Fenwick Iribarren und Arab Engineering Bureau (Doha) beim Entwurf des Stadions Al-



Al Thumama Stadion von Arab Engineering Bureau und Fenwick Iribarren Architects in Zusammenarbeit mit sbp.  
Foto: Fenwick Iribarren Architects (FIA)

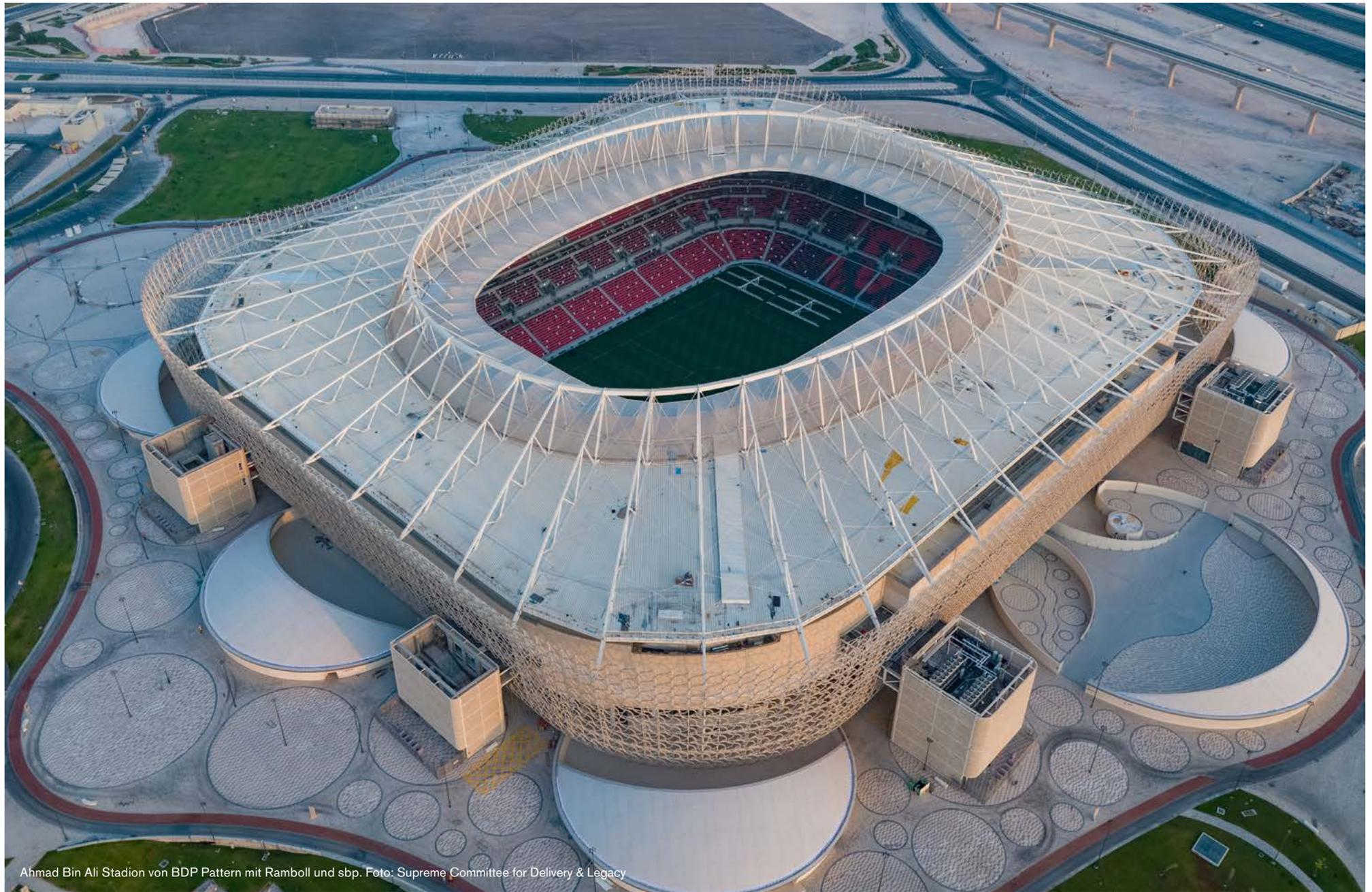
Rechts oben: Al Janoub Stadion von Zaha Hadid Architects gemeinsam mit AECOM und sbp.  
Foto: Supreme Committee for Delivery & Legacy



Thumama genommen. Hier diente die traditionelle Gahfiya, wie junge Männer sie als Kopfbedeckung tragen, als Vorbild für die kreisrunde und vielfach durchbrochene Gebäudehülle. Das Erscheinungsbild des von Foster + Partners (London) entworfenen Lusail Stadium, das einer metallenen Schüssel gleicht, soll hingegen an die arabische Handwerkskunst erinnern, während die Fassadenstruktur des Ahmad bin Ali Stadions – von BDP Pattern (London, Edinburgh, Lima) gemeinsam mit Ramboll (Kopenhagen) und sbp geplant – traditionelle katarische Muster aufgreift. Weniger ortsspezifisch aber nicht minder bildhaft nimmt sich das von Fenwick Iribarren und Arup (London) entworfene Education City Stadion aus, das einem geschliffenen Diamanten ähnelt.



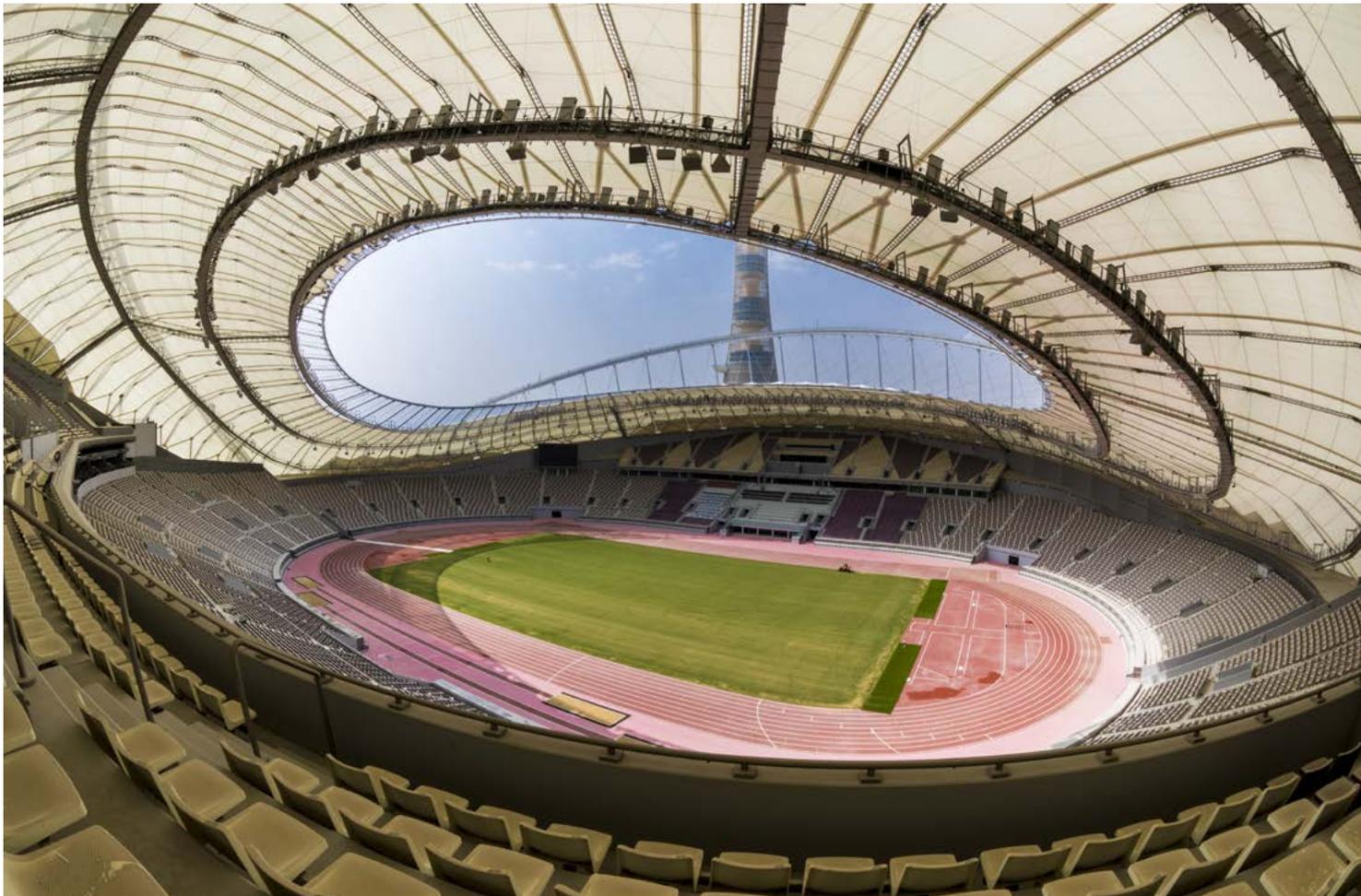
Beide: Lusail Stadion von Foster + Partners und Arup.  
Fotos: Nigel Young / Foster + Partners



Ahmad Bin Ali Stadion von BDP Pattern mit Ramboll und sbp. Foto: Supreme Committee for Delivery & Legacy

Der Verzicht auf ein symbolträchtiges Erscheinungsbild lässt das Stadion Khalifa International als Ausnahme erscheinen. Als einzige der acht Spielstätten nicht erst im Vorfeld des Turniers entstanden, ist das 1976 eröffnete Stadion in einen Trainingskomplex für Nachwuchstalente und Spitzensportler\*innen eingebettet. Im Zuge der Modernisierung, die Plänen von Dar Al-Handasah und AECOM folgte, wurde die Arena um rund 10.500 Sitzplätze erweitert und erhielt die beiden charakteristischen Bogenkonstruktionen mit einer schattenspendenden Überdachung. Auch das Stadion

974 im Hafenbezirk Ras Abu Aboud sticht hervor. Ihm liegt ein Entwurf von Fenwick Iribarren und sbp zugrunde. Die dreistellige Zahl verweist nicht nur auf die katarische Landesvorwahl, sondern entspricht auch der Anzahl der Schiffscontainer, die beim Bau verwendet wurden. Obwohl sie jenseits einer bloßen Bildidee integraler Bestandteil des Entwurfskonzepts sind, kann gerade das Stadion aus Seecontainern für das moderne Katar stehen, das seinen Aufstieg in erster Linie einer globalisierten Wirtschaft mit all ihren Vorzügen und Nachteilen verdankt.



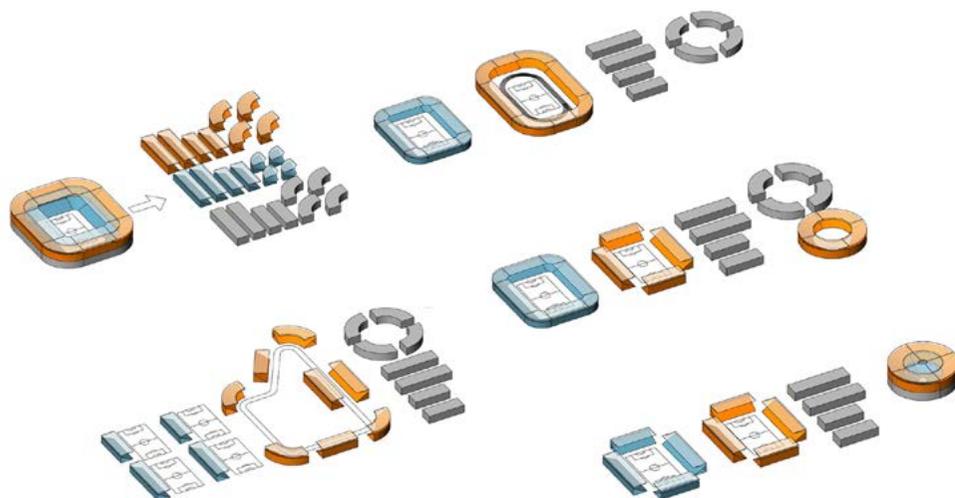
Das 1976 erbaute Khalifa International Stadion wurde als einziges nicht erst im Zuge der Weltmeisterschaft erbaut. Dar Al-Handasah modernisierten es gemeinsam mit AECOM. Foto: Supreme Committee for Delivery & Legacy



### KLIMAGERECHTIGKEIT?

Es verwundert nicht, dass die diesjährige Ausgabe schon jetzt als teuerste Weltmeisterschaft aller Zeiten gilt. Hatte das Turnier in Brasilien vor acht Jahren rund 15 Milliarden US-Dollar verschlungen, gibt Katar nach eigenen Angaben 200 Milliarden aus, von denen der Großteil auf Infrastrukturprojekte entfällt. Das Versprechen, zugleich auch das nachhaltigste Turnier aller Zeiten auszurichten, konnte allerdings nicht erfüllt werden. So liegen die acht Stadien zwar so dicht beieinander, dass die Zuschauer\*innen nicht von Spiel zu Spiel fliegen müssen, sondern per U-Bahn von Sportstätte zu Sportstätte reisen können. Zugleich aber wirft die Vielzahl riesiger Stadien, die nur wenige Kilometer voneinander entfernt entstanden sind, die Frage nach einer Nachnutzung auf.

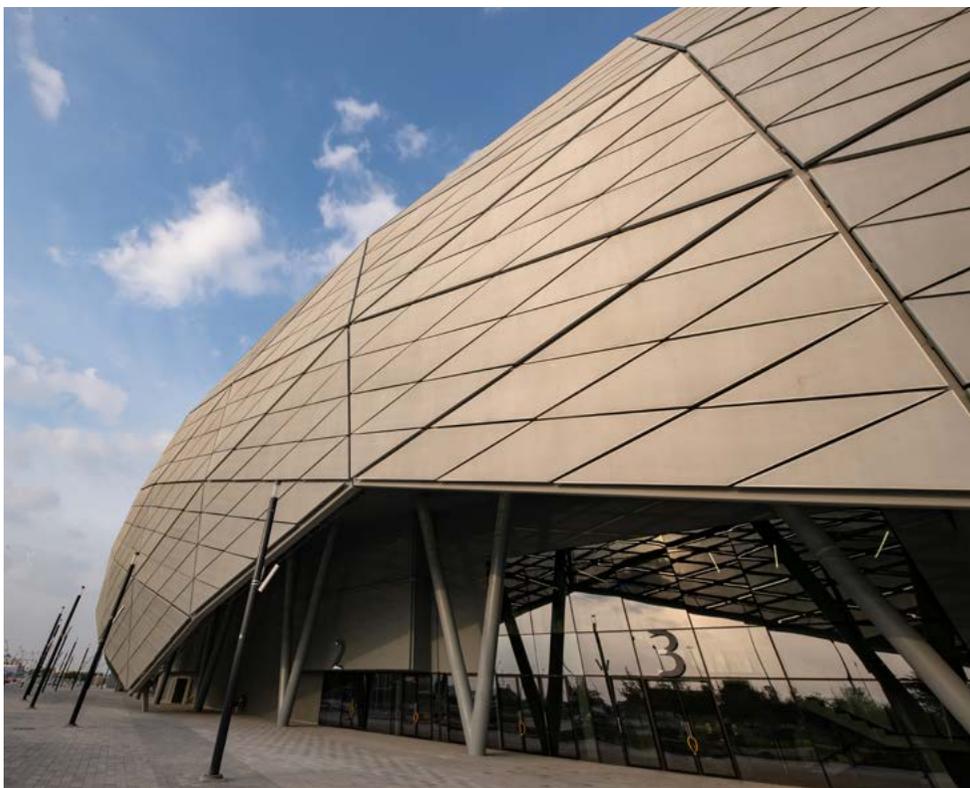
Wenngleich es nahezu unmöglich erscheint, internationale Sportgroßveranstaltungen wirklich nachhaltig zu gestalten, bieten sie doch immer auch Chancen für neue Ansätze. So eröffnen sie nicht nur die Möglichkeit, außergewöhnliche Lösungen zu entwickeln, sondern können intelligenten Konzepten auch zu internationaler Aufmerksamkeit verhelfen. Das Stadion 974 soll hier eine Antwort liefern: Bestehend aus Überseecontainern, in denen Verkaufsstände ebenso wie Sanitäreinrichtungen Platz finden und die von einer modularen Stahlrahmenstruktur getragen werden, kann das Stadion nach dem Turnier demontiert und anderswo wiedererrichtet werden. Freilich gilt das nicht für die Gründungen; allerdings konnten die Fundamente durch eine Begrenzung der Baumassen (die etwa dadurch erreicht wurde, dass die Tribünenstufen nicht aus Beton, sondern aus gefaltetem Blech gefertigt sind) kleiner als üblich dimensioniert werden. Damit aber ist, dem verringerten Ressourcenaufwand entsprechend, auch von einer Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen auszugehen. Zudem muss das Stadion nicht zwangsläufig in der gleichen Form aufgebaut werden, die für den Standort am Hafen von Ras Abu Aboud gewählt wurde. Auch wenn Mark Fenwick und Knut Stockhusen sicher sind, dass das Stadion 974 nach Ende der Weltmeisterschaft wie vorgesehen demontiert und an anderer Stelle neu errichtet wird, ist bislang nicht bekannt gemacht worden, wo die Anlage nach dem Turnier als Ganzes oder in Teilen wiederaufgebaut werden könnte.



Das Containerstadion 974 ist komplett rückbaubar und kann in verschiedenen Konstellationen neu errichtet werden.  
 Grafik: schlaich bergemann partner  
 Oben: Stadion 974 in Doha von Fenwick Iribarren Architects und sbp. Foto: Supreme Committee for Delivery & Legacy

Andere Spielstätten sind zumindest in Teilen rückbaubar. Mit Ausnahme des Nationalstadions Al Khalifa sollen in sechs Sportstätten die Oberränge, die immerhin 20.000

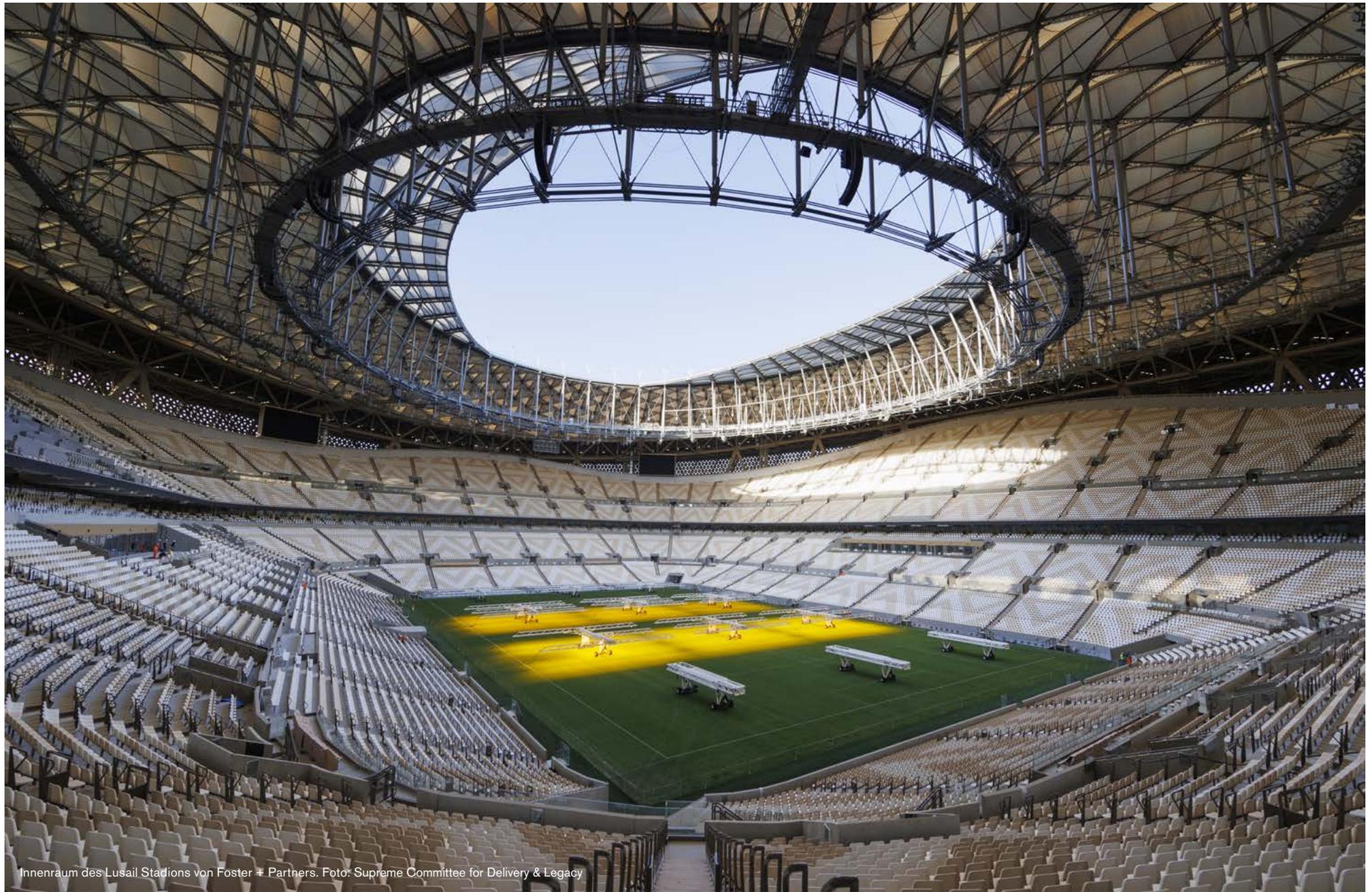
bis 28.000 Sitzplätze fassen, demontiert und in Länder des Globalen Südens verschifft werden, um dort als Sportbauten wiedererrichtet zu werden. Um die Außenwirkung der Bauwerke nicht zu beeinträchtigen, werden die ikonischen Gebäudehüllen bestehen bleiben. Hinter den Fassaden aber sollen anstelle der Sitzschalen neue Nutzungen Platz finden. Die Geschäftsräume zweier Sportvereine sind ebenso darunter wie ein Einkaufszentrum oder gastronomische Angebote. Im Education City Stadion, das künftig den Universitäts-Campus von Doha erweitern soll, wird künftig ein Sportzentrum für Studierende und Lehrende unterkommen. In den Stadien Al-Bayt sowie Al-Thumama sollen neben sportmedizinischen Einrichtungen auch Luxushotels Platz finden, die Ausblicke auf den leeren Rasen bieten.



Mittels der speziellen Geometrie und einer belüfteten Doppelhaut soll beim Education City Stadion das Einströmen heißer Winde verhindert werden. Rechts: Mechanische Klimaanlage kühlt sowohl die Zuschauerränge als auch, wie hier zu sehen, das Spielfeld. Beide Fotos: Supreme Committee for Delivery & Legacy

Angesichts der Erfahrungen, die bei vorhergehenden Großveranstaltungen in Südafrika, Brasilien und Russland gesammelt wurden, lässt sich bezweifeln, dass die kostenintensiven Bauprojekte über die Weltmeisterschaft hinaus eine Nutzung finden, die den enormen Ressourcenaufwand rechtfertigt. Die seit dem Ende des südafrikanischen Turniers nicht nachgenutzten Stadien sind als ‚weiße Elefanten‘ verschrien, während die Nahverkehrsmittel, die zur Weltmeisterschaft in Rio de Janeiro implementiert wurden – darunter die Verlängerung der U-Bahn und die Einrichtung einer neuen Seilbahnstrecke – ihren Betrieb schon kurz nach Ende der Veranstaltung einstellten. Für die Olympischen Spiele 2016 in Brasilien hatten sbp für das Schwimmstadion, entworfen durch das Büro von Gerkan, Marg und Partner (Hamburg), ein modulares System entwickelt, das die Rückbaubarkeit gewährleisten sollte. Allerdings scheiterte die Demontage bislang an behördlichen Hürden, sodass die Sportstätte zusehends verfällt.





Innenraum des Lusail Stadions von Foster + Partners. Foto: Supreme Committee for Delivery & Legacy

Das Al Janoub Stadion von Zaha Hadid Architects haben sbp mit einem verfahrbaren Dach ausgestattet. Es kann innerhalb von 30 Minuten geschlossen werden.

Foto: Supreme Committee for Delivery & Legacy

Neben dem Bemühen, graue Energie zu sparen und Emissionen zu verringern, soll die klimaschädliche Wirkung der Sportstätten auch durch alternative Ansätze zur Klimatisierung verringert werden. Denn obwohl die WM im Winter bei durchschnittlichen Temperaturen von 18 bis 24 Grad stattfindet, sind in sieben der acht Stadien mechanische Klimaanlage installiert, die sowohl die Zuschauerränge als auch das Spielfeld kühlen. Zur Umweltfreundlichkeit soll nicht nur der Betrieb der Klimaanlage mit Solarstrom beitragen, sondern auch der Einsatz von Sonnenschutzsystemen. Während sbp für die Stadien Al-Janoub und Al-Bayt falt- beziehungsweise verfahrbare Dächer geplant haben, sollen eine belüftete Doppelhaut und die spezielle Geometrie die Einströmung heißer Winde ins Innere des Education City Stadions verhindern. Beim Lusail Stadion hingegen ist es eine Fassade aus Polytetrafluoroethylene (PTFE), die nicht nur für Schutz vor übermäßiger Wärme sorgt, sondern auch Beeinträchtigungen durch Wüstenstaub verhindern soll. Ganz ohne technischen Aufwand gelingt die Temperierung des Stadion 974: Direkt am Meer gelegen, sorgt allein die offene Konstruktion für die Kühlung des Innenbereichs.

Entgegen dem Anspruch der FIFA wie auch des Organisationskomitees, erstmals eine klimaneutrale Weltmeisterschaft abzuhalten, legen die Zahlen und Einschätzun-



gen unabhängiger Stellen nahe, dass dieses Ziel nicht zu erreichen ist. Im Gegenteil wird der CO<sub>2</sub>-Ausstoß mit 3,6 Millionen Tonnen noch einmal deutlich höher ausfallen als während der Weltmeisterschaft in Russland, in deren Zuge 2,7 Millionen Tonnen freigesetzt wurden. Zwar werden die Mannschaften im nahen Umkreis der Spielstät-

ten logieren, die Fans aber müssen zum Teil auf Unterkünfte in den Nachbarländern ausweichen. So musste auch der offizielle DFB-Fanclub in Dubai Quartier nehmen. Somit dürfte es trotz der Nähe zwischen den einzelnen Stadien der Transport sein, der den Großteil der Emissionen ausmacht – wohingegen bei der Errichtung der Stadionbauten und Infrastrukturanlagen laut FIFA nicht mehr 0,9 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> freigesetzt wurden. Wenn diese Angaben gleichwohl mit Vorsicht zu genießen sind, liegt das nach Einschätzungen des Umweltökonomens Gilles Dufrasne daran, dass die

Verantwortlichen die beim Stadionbau freigesetzten Klimagase nicht auf die vierwöchige Turnierdauer umlegen, um stattdessen eine Lebensspanne von 60 zu veranschlagen. Die Emissionen werden also sehr viel höher sein als angegeben.

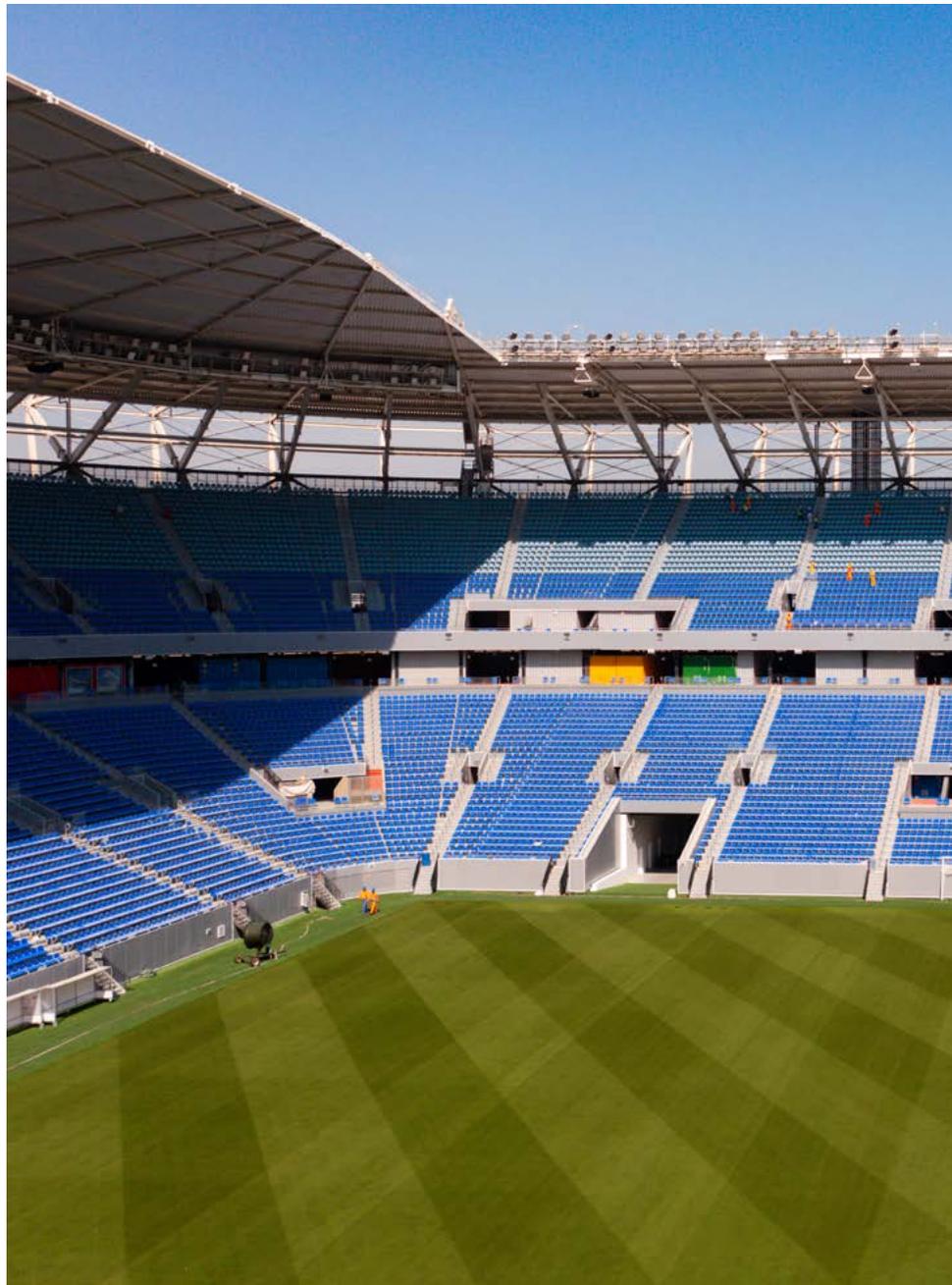
Von ökologischer Bedeutung ist zudem auch der Wasserbedarf der Rasenplätze, deren Zahl sich samt der Trainingsanlagen auf stolze 144 Anlagen beläuft. Sollen die Plätze auch künftig genutzt werden, erfordern sie etwa 3,3 Milliarden Liter Wasser pro Jahr. Das entspricht dem jährlichen Verbrauch einer deutschen Stadt mit 75.000 Einwohner\*innen. Weil Katar aber über keine Süßwasserressourcen verfügt, muss das Meerwasser in Entsalzungsanlagen aufbereitet werden. Hierbei entstehen zusätzliche CO<sub>2</sub>-Emissionen.



Zur neuen Infrastruktur gehört auch die Verbindung der Spielstätten mit einem unterirdischen Bahn-Netz.  
Foto: Supreme Committee for Delivery & Legacy



Als ökologischer Faktor nicht zu unterschätzen ist unter anderem der Wasserverbrauch für die Rasenflächen der Trainingsanlagen oder auch den Golfplatz neben dem Education City Stadion. Foto: Supreme Committee for Delivery & Legacy



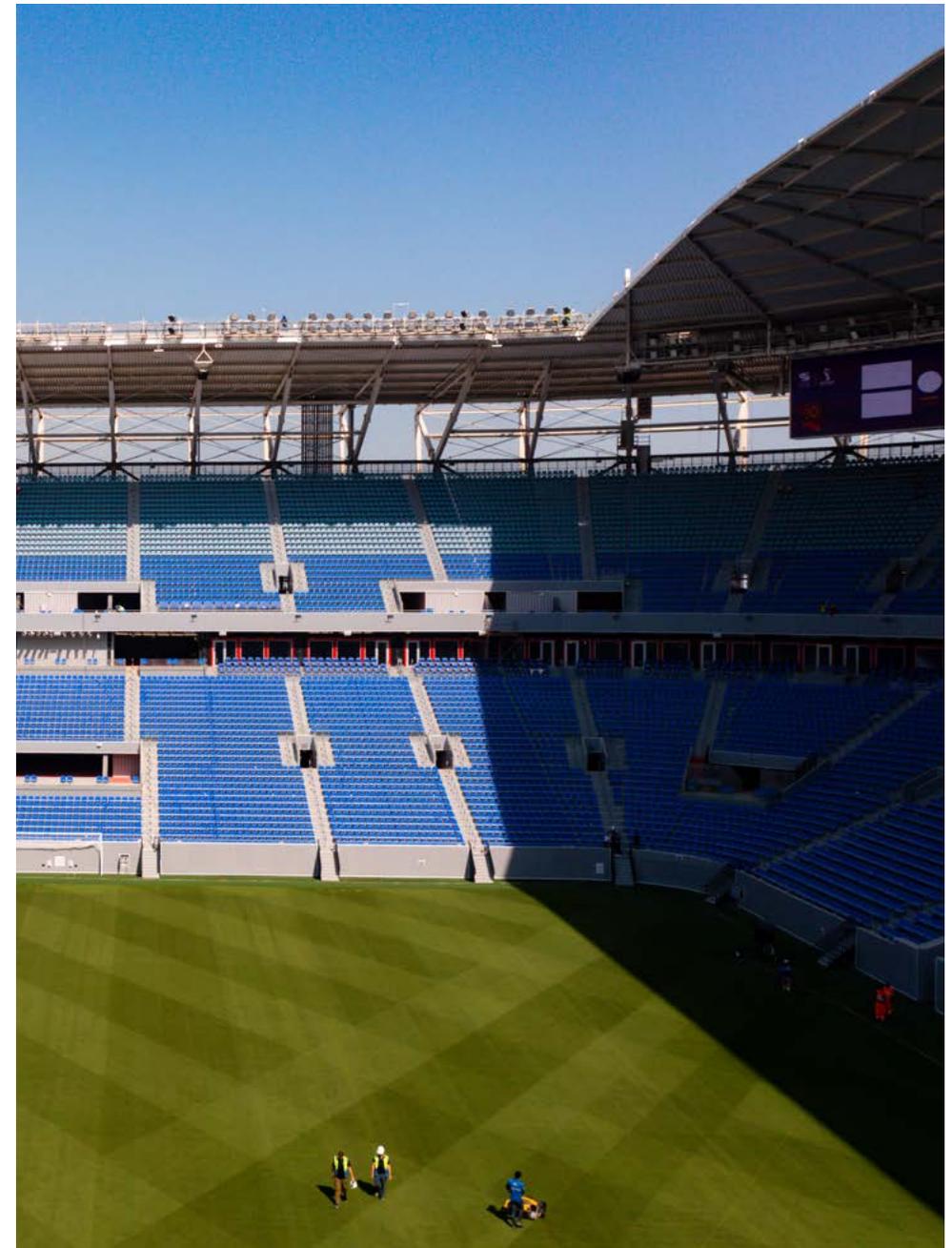
## POLITIK UND MORAL

Ob mit Blick auf die soziale Nachhaltigkeit speziell diese Weltmeisterschaft den so oft proklamierten Struktur- und Wertewandel einläuten kann, darf bezweifelt werden. Auch geben die vergangenen Turniere wenig Anlass zur Hoffnung. Dass der Zuschlag für die Ausrichtung einer Weltmeisterschaft nur gegen Bezahlung erteilt wird, ist keine Ausnahme, sondern scheint die Regel zu sein. Im Zusammenhang mit dem sogenannten „Sommermärchen“ 2006 sowie den nachfolgenden Turnieren in Südafrika, Brasilien und Russland waren ebenso Korruptionsvorwürfe laut geworden. Zudem ist seit langem bekannt, dass Unsummen katarischen Geldes in den europäischen Spitzenfußball fließen: Während Paris St. Germain durch die Investorengruppe *Qatar Sports Investments* aufgekauft wurde, lässt sich der FC Bayern München von der staatlichen Fluglinie Qatar Airways sponsern und fliegt jedes Jahr ins Trainingslager nach Doha.

Deutlich umstrittener ist die Zahl der Todesfälle, die sich auf den katarischen Baustellen ereignet haben. Während die Londoner Tageszeitung *The Guardian* über rund 6.500 tote Gastarbeiter\*innen aus fünf südostasiatischen Ländern in den Jahren 2010 bis 2020 berichtete, behauptete FIFA-Präsident Gianni Infantino, dass auf den WM-Baustellen drei Menschen zu Tode gekommen seien. Darüber hinaus, so konstatierte das Organisationskomitee, seien 37 weitere Tote zu beklagen gewesen, die zwar auf den Baustellen gearbeitet hätten, nicht aber infolge eines Arbeitsunfalls verstorben wären. Mark Fenwick erklärte, dass auf den drei Baustellen, die in seiner Mitverantwortung lagen, niemand ums Leben gekommen sei. Vielmehr seien die Sicherheitsbedingungen auf den katarischen Baustellen die besten gewesen, die er je erlebt habe.

Entsprechend wird der Kritik an der vorherrschenden Menschenrechtssituation und insbesondere der Situation der Gastarbeiter\*innen durch den Hinweis begegnet, wonach sich die Umstände schon allein durch die erhöhte Aufmerksamkeit verbessert hätten, die Katar im Vorfeld des Turniers zuteilgeworden ist – während Menschenrechtsorganisationen monieren, dass weiterhin enormer Verbesserungsbedarf bestehe.

Dass die deutsche Regierung, zuletzt in Person von Bundesinnenministerin Nancy Faeser, Kritik an der Ausrichtung der Weltmeisterschaft in Katar übte, tat der katarische Außenminister Mohammed bin Abdulrahman Al Thani nicht ganz zu Unrecht als Bigotterie ab: Nach Beginn des Kriegs in der Ukraine auf der Suche nach neuen Gaslieferanten, war Bundeswirtschaftsminister Habeck im März öffentlichkeitswirksam nach Katar gereist, um mit dem Emirat eine „Energiepartnerschaft“ einzugehen. Bei allem Anlass zur Kritik, so wird deutlich, steht es den Europäer\*innen und gerade den Deutschen nicht zu, mit dem Finger auf Katar zu zeigen, sind sie doch Teil des Problems.



Teile des Textes beruhen auf Zahlen und Fakten, die aus der investigativen Arbeit anerkannter deutscher Medien stammen. In der folgenden Liste sind die entsprechenden Dokumentationen, Artikel und Podcasts aufgeführt.

[Die kleine Weltmacht](#) (Die Zeit)

[Podcast: Geld Macht Katar](#) (Die Zeit und ARD)

[Story im Ersten: WM der Lügen](#) (ARD)

[Katar Inside: So tickt der WM-Gastgeber](#) (ARD)

[Katar – WM der Schande](#) (WDR)

[Geheimsache Katar](#) (ZDF)

[Die Opfer der Weltmeisterschaft](#) (SZ)

[Vom Fußballfest in den tödlichen Drogenkrieg](#) (SZ)

# BauNetz Jobs

## POSTLEITZAHLGEBIET 0

### HEINLEWISCHER | Dresden

Architekt\*in

#57336 

## POSTLEITZAHLGEBIET 1

### ALTEN ARCHITEKTEN | Berlin

Architekt\*in

#57361

### ANDERHALTEN ARCHITEKTEN GMBH | Berlin

Projektleiter\*in

#57296 

### ARCHIGON ARCHITEKTEN GMBH | Berlin

Architekt\*in

#57043

### BLOCHER PARTNERS | Berlin

Architekt\*in

#56368 

### BLOCHER PARTNERS | Berlin

Wohnungsbauerfahrene/r Projektleiter\*in

#56789 

### BMI GROUP | Frankfurt an der Oder, Prenzlau

ARCHITEKTENBERATER\*IN (m/w/d)

#57109

### BMI GROUP | Schwerin

ARCHITEKTENBERATER\*IN (m/w/d)

#57137

### BUNDESANSTALT FÜR IMMOBILIENAUFGABEN | Berlin

Projektverantwortlicher (w/m/d)

#57299

### BUNDESANSTALT FÜR IMMOBILIENAUFGABEN (BIMA) | Berlin

Verantwortliche Elektrofachkraft (w/m/d)

#57328

### ERNST<sup>2</sup> ARCHITEKTEN AG | Berlin

Architekt\*in, Bauingenieur\*in, Bautechniker\*in

#57369

### FABIAN FREYTAG STUDIO | Berlin

Studio für Innenarchitektur sucht 3D-Artist:innen

#57301

### FABIAN FREYTAG STUDIO | Berlin

Architekt:innen &amp; 3D-Artist:innen gesucht

#57300

### HEINLEWISCHER | Berlin

Architekt (w/m/d)

#57110 

### HEINLEWISCHER | Berlin

Architekten oder Bauingenieure (w/m/d)

#57111 

### IOO ELWARDT + LATTERMANN GESELLSCHAFT VON ARCHITEKTEN

#### MBH | Berlin

Architekt\*in

#56573

### LXK ARCHITEKTEN | Berlin

Bauleiter\*in und Ausführungsplaner\*in mit Arbeitserfahrung

#57325

### MLA+ | Berlin

Senior Architekt\*in Ausführungplanung

#57333

### MLA+ | Berlin

Architekt\*in

#57334

### NEO.STUDIO NEUMANN SCHNEIDER ARCHITEKTEN PARTG MBB |

#### Berlin

Planer\*in für die LPH 5-7

#57313 

**PD - BERATER DER ÖFFENTLICHEN HAND GMBH | Berlin**

Ingenieur\*in #56680

**SCHULTES FRANK ARCHITEKTEN PARTMBB | Berlin**

ARCHITEKT\*INNEN (M/W/D) für die Leistungsphase 5 #56623

**SENATSWERWALTUNG FÜR STADTENTWICKLUNG, BAUEN UND  
WOHNEN | Berlin**

Projektleiter\*in Wohnungsneubau #57311

**SSP RÜTHNICK ARCHITEKTEN GMBH | Berlin**

Architekt\*in #56595

**SSP RÜTHNICK ARCHITEKTEN GMBH | Berlin**

Bauzeichner\*in #56594

**THOMAS MÜLLER IVAN REIMANN ARCHITEKTEN | Berlin**

Architekt\*in #55361

**TRUCKS ARCHITEKTEN | Berlin**

Architekt:in mit mindestens 4 Jahren Berufserfahrung #57364

**VAN GEISTEN.MARFELS ARCHITEKTEN GBR | Potsdam**

Architekt\*in für die LPH 6-9 #57348

**VON EY ARCHITEKTUR PARTG MBB | Berlin**

Architekt:innen (m/w/d) #57352

**POSTLEITZAHLGEBIET 2****ABJ. ARCHITEKTEN GMBH | Hamburg**

Assistent\*in der Bauleitung #57341

**BAURCONSULT ARCHITEKTEN INGENIEURE | Bremen**

Systemplaner\*in #55517

**CASPAR.SCHMITZMORKRAMER GMBH | Hamburg**

(Senior) Projekt-Architekt (m/w/d) LPH 3-5 #57202

**DEUTSCHE RENTENVERSICHERUNG NORD | Hamburg**

Hamburg #57307

**DOHSE UND PARTNER ARCHITEKTEN | Hamburg**

Architekt\*in #57360

**ED. ZÜBLIN AG | Hamburg**

Architekt:in #57310

**HANSESTADT STADE | Stade**

Ingenieur\*in Fachrichtung Verkehrswesen #57330

**LEUPHANA UNIVERSITÄT LÜNEBURG | Lüneburg**

Architekt\*in / Ingenieur\*in Gebäudemanagement #57319

**MO ARCHITEKTEN INGENIEURE | Hamburg**

Architekt\*in / Bauingenieur\*in #56721

**PROF. MOTHS ARCHITEKTEN | Hamburg**

Architekt\*in mit Erfahrung in allen Leistungsphasen #57318

**RAUMPLUS BESITZ- UND ENTWICKLUNGS-GMBH & CO. KG | Bremen**

Innenarchitekt\*in #57331

**SENATORIN FÜR KLIMASCHUTZ, UMWELT, MOBILITÄT,  
STADTENTWICKLUNG UND WOHNUNGSBAU | Bremen**

Stadtplaner\*in #57357

## POSTLEITZAHLGEBIET 3

**NIEDERSÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR BAU UND  
LIEGENSCHAFTEN (NLBL) | Hannover**

Ingenieur\*in für die baufachliche Beratung #57368

**PBR PLANUNGSBÜRO ROHLING AG | Braunschweig**

Projektleiter:in für Büroleitung #56629

**PBR PLANUNGSBÜRO ROHLING AG | Magdeburg**

Architekt\*in #56504

## POSTLEITZAHLGEBIET 4

**ARCHITEKTEN BDA RDS PARTNER | Hattingen**

Architekt\*innen, BIM Expert\*innen für die LPH 2-5 #52791

**ARCHITEKTEN BDA RDS PARTNER | Hattingen**

Architekt\*in #52790

**GEISELHART & MUSCH | Düsseldorf**

Architekt/in #57346

**GEWO MBH | Nordhorn**

Ingenieur\*in #57178

**LANDESHAPTSTADT DÜSSELDORF | Düsseldorf**

Architekt\*in, Bauingenieur\*in #57309

**LUDES ARCHITEKTEN - INGENIEURE GMBH | Düsseldorf**

Architekt\*in #57344

**LUDES ARCHITEKTEN - INGENIEURE GMBH | Düsseldorf**

Architekt\*in, Bauingenieur\*in #57343

**LUDES ARCHITEKTEN - INGENIEURE GMBH | Düsseldorf**

Projektleiter\*in #57342

**PBR ARCHITEKTEN INGENIEURE | Osnabrück**

Projektleiter:in #56501

**PBR PLANUNGSBÜRO ROHLING AG | Osnabrück**

Projektleitung Architektur #56955

**PURPLERHINO CONSTRUCTION GMBH | Dortmund**

Ingenieur\*in #57358

**SSP AG | Bochum**

Architekt\*in für die LPH 6-7 #54382

**SSP AG | Bochum**

Architekt\*in #54383

**SSP AG | Bochum**

Architekt\*in für BIM #54380

**SSP AG | Bochum**

Architekt\*in für die LPH 1-8 #54379

**SSP AG | Bochum**

Bauleiter\*in #54373

**SSP AG | Bochum**

Architekt\*in für die LPH 5 #54372

**SSP AG | Bochum**

Architekt\*in #54384

**STUDIO KASPAR STÖBE | Düsseldorf**

Architekt:innen / Projektleitung/ Bauleiter:innen gesucht #57327

## POSTLEITZAHLGEBIET 5

**BAUWERKSTADT ARCHITEKTEN | Bonn**

Architekt\*in für die LPH 1-5 #57104

**BUNDESANSTALT FÜR IMMOBILIENAUFGABEN | Köln**

Baumanager\*in #57354

**CASPAR.SCHMITZMORKRAMER GMBH | Köln** 

Architekt (m/w/d) Projektleitung mit Schwerpunkt LPH 2-5 in #57200

**CASPAR.SCHMITZMORKRAMER GMBH | Köln** 

(Senior) Projekt-Architekt (m/w/d) LPH 3-5 #57201

**CASPAR.SCHMITZMORKRAMER GMBH | Köln** 

Spezialist (m/w/d) für nachhaltiges Planen und Bauen #57320

**CASPAR.SCHMITZMORKRAMER GMBH | Köln** 

Architekt\*in #57315

**CROSS ARCHITECTURE | Aachen** 

Architekt\*Innen #57338

**ED. ZÜBLIN AG | Köln**

Projektleiter:in (m/w/d) Architektur LPH 5 #57321

**REINHARD ANGELIS PLANUNG ARCHITEKTUR GESTALTUNG | Köln**

Architekt/in mit Berufserfahrung und Absolvent\*in #56855

**RES D DESIGN UND ARCHITEKTUR GMBH | Köln** 

Architekt\*in #57306

**SSP AG | Aachen** 

Architekt\*in #55779

**SSP AG | Aachen** 

Architekt\*in #54463

**SSP AG | Aachen** 

Architekt\*in für die LPH 1-8 #54461

**SSP AG | Aachen** 

Architekt\*in für die LPH 5 #54460

**SSP AG | Aachen** 

Architekt\*in für die LPH 1-5 #54464

## POSTLEITZAHLGEBIET 6

**ADS ARCHITEKTEN | Speyer**

Architekt\*in LP 6-9 #57367

**BLOCHER PARTNERS | Mannheim** 

Architekt\*in #53137

**BLOCHER PARTNERS | Mannheim** 

Bauleiter\*in #55961

**BLUMENSTEIN +ARCHITEKTEN GMBH | Darmstadt**

Architekt\*in #57305

**HSP.ARCHITEKTEN PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH | Bad Homburg**

Architekt\*in für LPH 3-5 #56934

**KLEINUNDARCHITEKTEN GMBH | Frankfurt am Main**

Architekt\*in #56738

**MAX DUDLER GMBH | Frankfurt am Main** 

erfahrene Architekt\*innen zur Umsetzung herausragender Bauten #57322

**NETZWERKARCHITEKTEN | Darmstadt**

Architekt\*in oder Innenarchitekt\*in

#56297 **PBR PLANUNGSBÜRO ROHLING AG | Frankfurt am Main**

Architekt\*in

#56903 **PD - BERATER DER ÖFFENTLICHEN HAND GMBH | Frankfurt am Main, Wiesbaden**

(Senior-) Consultant\*in

#56800

**STADT FRANKFURT AM MAIN | Frankfurt**

Projektleiter\*in

#57370

**STADT FRANKFURT AM MAIN | Frankfurt am Main**

Sachbearbeiter\*in

#57339

**STADT WIESLOCH | Wiesloch**

Bauverständige\*r

#57288

**VOLK . ARCHITEKT | Darmstadt**

Architekt/in alle LPH | Perspektive Partnerschaft/Büroübernahme

#55696

**VOLK . ARCHITEKT | Darmstadt**

Architekt/in LPH 1-5 zur Teamverstärkung in Darmstadt

#55695

**WÖRNER TRAXLER RICHTER PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH | Frankfurt am Main**

Architekt\*in Werk- und Detailplanung

#56975 **POSTLEITZAHLGEBIET 7****ALLMANNWAPPNER GMBH | Stuttgart**

Architekt\*in

#57349 **ARCHITEKTUR GRAZIADEI | Künzelsau**

Architekt\*in LPH 5-8

#57332

**BLOCHER PARTNERS | Stuttgart**

Erfahrene/r Architekt\*in / Projektleiter\*in

#56915 **BLOCHER PARTNERS | Stuttgart**

Architekt\*in

#56489 **BLOCHER PARTNERS | Stuttgart**

Projektleiter\*in Innenarchitektur

#53423 **DIAKONIE STETTEN E.V. | Kernen im Remstal**

Architekt\*in

#57345

**JEDAMZIK + PARTNER LANDSCHAFTSARCHITEKTEN | Stuttgart**

Landschaftsarchitekt\*in

#57353

**LANDESHAUPTSTADT STUTTGART | Stuttgart**

Leiter\*in der Abteilung, Schulbauten

#57350

**LANDESHAUPTSTADT STUTTGART | Stuttgart**

Baukontrolleur\*in

#57340

**PETERSENARCHITEKTEN | Stuttgart**

Architekt\*in im Praktikum

#57351 **SCD ARCHITEKTEN & INGENIEURE GMBH | Stuttgart**

Architekt, Bauingenieur, Projektleitung, Empfangskraft (m/w/d)

#57316

**SCHMELZLE+PARTNER MBB ARCHITEKTEN BDA | Hallwangen**

Projektleiter\*in

#56671 **SCHMELZLE+PARTNER MBB ARCHITEKTEN BDA | Hallwangen**

ARCHITEKT AIP (m/w/d)

#56741 

**SCHMELZLE+PARTNER MBB ARCHITEKTEN BDA | Hallwangen**

Architekt\*in



#56643

**SSP AG | Karlsruhe**

Architekt\*in für die LPH 6-7



#54457

**SSP AG | Karlsruhe**

Architekt\*in für die LPH 1-8



#54455

**SSP AG | Karlsruhe**

Architekt\*in für die LPH 3-5



#54449

**SSP AG | Karlsruhe**

Bauleiter\*in



#54451

**SSP AG | Karlsruhe**

Architekt\*in für die LPH 1-5



#54468

**SSP AG | Karlsruhe**

Architekt\*in für die LPH 5



#54450

**SSP AG | Karlsruhe**

Architekt\*in



#54459

**SSP AG | Karlsruhe**

Architekt\*in



#54458

**STADT PFORZHEIM | Pforzheim**

Ingenieur\*in

#57362

**STADTVERWALTUNG FILDERSTADT | Filderstadt**

Architekten\*in

#57308

**STADTVERWALTUNG LAHR | Lahr/Schwarzwald**

Architekt\*in, Ingenieur\*in Hochbau

#57356

**WENZEL + WENZEL GMBH | Karlsruhe**

Architekt / Bauingenieur (m/w/d)

#57323

**WENZEL + WENZEL GMBH | Stuttgart**

Architekt / Bauingenieur (m/w/d) Objektüberwachung

#57324

**WHITE ARKITEKTER | Stuttgart**

Architekt\*in mit Berufserfahrung

#57372

**WHITE ARKITEKTER | Stuttgart**

Kaufmännische\*r Leiter\*in

#57371

**WULF ARCHITEKTEN | Stuttgart**

Mitarbeiter\*in für PR

#57335

**WULF ARCHITEKTEN | Stuttgart**

Projektleiter\*in

#57337

**POSTLEITZAHLGEBIET 8****BO INNENARCHITEKTUR / FERRIER INTERIORS | München**

Innenarchitekt\*in

#57162

**DIETRICH UNTERTRIFALLER ARCHITEKTEN GMBH | München**

Projektleiter (m/w/d)

#57317

**GWG STÄDTISCHE WOHNUNGSGESELLSCHAFT MÜNCHEN MBH | München**

Projektleiter\*in Hochbau

#57312

**LANDAU + KINDELBACHER ARCHITEKTEN INNENARCHITEKTEN GMBH | München**

Architekt\*in mit Kenntnissen in BWL

#57355

**WENZEL + WENZEL GMBH | München**

Projektleitung (m/w/d)

#57359

**POSTLEITZAHLGEBIET 9****BAURCONSULT ARCHITEKTEN INGENIEURE | Haßfurt**

Stadtplaner, Regionalplaner und Geografen (m/w/d)

#55773

**BAURCONSULT ARCHITEKTEN INGENIEURE | Haßfurt**

Landschaftsarchitekt\*in

#54619

**DÖMGES ARCHITEKTEN AG | Regensburg**

Architekt\*in, Controller\*in

#56025

**HILPERT + KOLLEGEN ARCHITEKTEN BDA | Fürth**

Architekt\*in LPH 1-5

#57365

**LANDKREIS MAIN-SPESSART | Karlstadt**

Ingenieur\*in

#57366

**S+P GESELLSCHAFT VON ARCHITEKTEN MBH | Nürnberg**

Architekt\*in für die LPH 1-5

#52750

**DEUTSCHLANDWEIT****BAUPLANUNG PLAUEN GMBH | Plauen, Berlin**

Architekt\*in LPH 6-7

#57097

**BAUPLANUNG PLAUEN GMBH | Plauen, Berlin**

Architekt\*in LPH 1-5

#57096

**BAUPLANUNG PLAUEN GMBH | Plauen, Berlin**

Ingenieur\*in

#57101

**BAUPLANUNG PLAUEN GMBH | Plauen, Berlin**

Statiker\*in

#57099

**BAUPLANUNG PLAUEN GMBH | Plauen, Berlin**

Ingenieur\*in

#57100

**BAURCONSULT ARCHITEKTEN INGENIEURE | Haßfurt, Stuttgart, Frankfurt am Main**

Architekt\*in LPH 1-5

#54621

**BAURCONSULT ARCHITEKTEN INGENIEURE | Haßfurt, Stuttgart, Frankfurt am Main**

Architekt\*in

#54620

**BMI GROUP | Baden-Württemberg**

Lehrverleger\*in (m/w/d)

#57298

**BMI GROUP | Hamburg, Berlin, München**

Architekt\*in

#57297

**BUNDESANSTALT FÜR IMMOBILIENAUFGABEN (BIMA) | Köln, Bonn**

Fachgebietsleitung Technik (w/m/d)

#57373

**CODEMA INTERNATIONAL GMBH | Offenbach am Main oder Dessau**

ARCHITEKT (W/M/D) in Offenbach am Main oder Dessau

#57326

**ELLER + ELLER ARCHITEKTEN | Berlin, Düsseldorf**

PR-Manager\*in

#56717

**ELLER + ELLER ARCHITEKTEN | Düsseldorf, Berlin**

Pr

#57158

**KADAWITTFELDARCHITEKTUR GBR | Berlin, Aachen**

Assistent\*in im Projektteam

#57184



PD - BERATER DER ÖFFENTLICHEN HAND GMBH | Berlin, Düsseldorf,  
München

Manager\*in #55889

PD - BERATER DER ÖFFENTLICHEN HAND GMBH | Berlin, Düsseldorf,  
Frankfurt am Main

Consultant (w/m/d) #55890

PETERSENARCHITEKTEN | Stuttgart, Berlin, Köln

PROJEKTLEITER:INNEN | ARCHITEKT:INNEN IN STUTT GART #57363

PLANQUADRAT ELFERS GESKES KRÄMER PARTG MBB | Darmstadt,  
Berlin, Frankfurt am Main

Architekt\*in #51497

SCOPIO / NETHING GENERALPLANNER GMBH | Neu-Ulm, Berlin

Projektleiter\*in #57347

## AUSLAND

ALLESWIRDGUT ARCHITEKTUR ZT GMBH | Wien

Projektleiter\*in #57304

CUKROWICZ NACHBAUR ARCHITEKTEN ZT GMBH | Bregenz

Architekt\*in #57179

JOP ARCHITEKTEN | Frankfurt am Main, Zürich

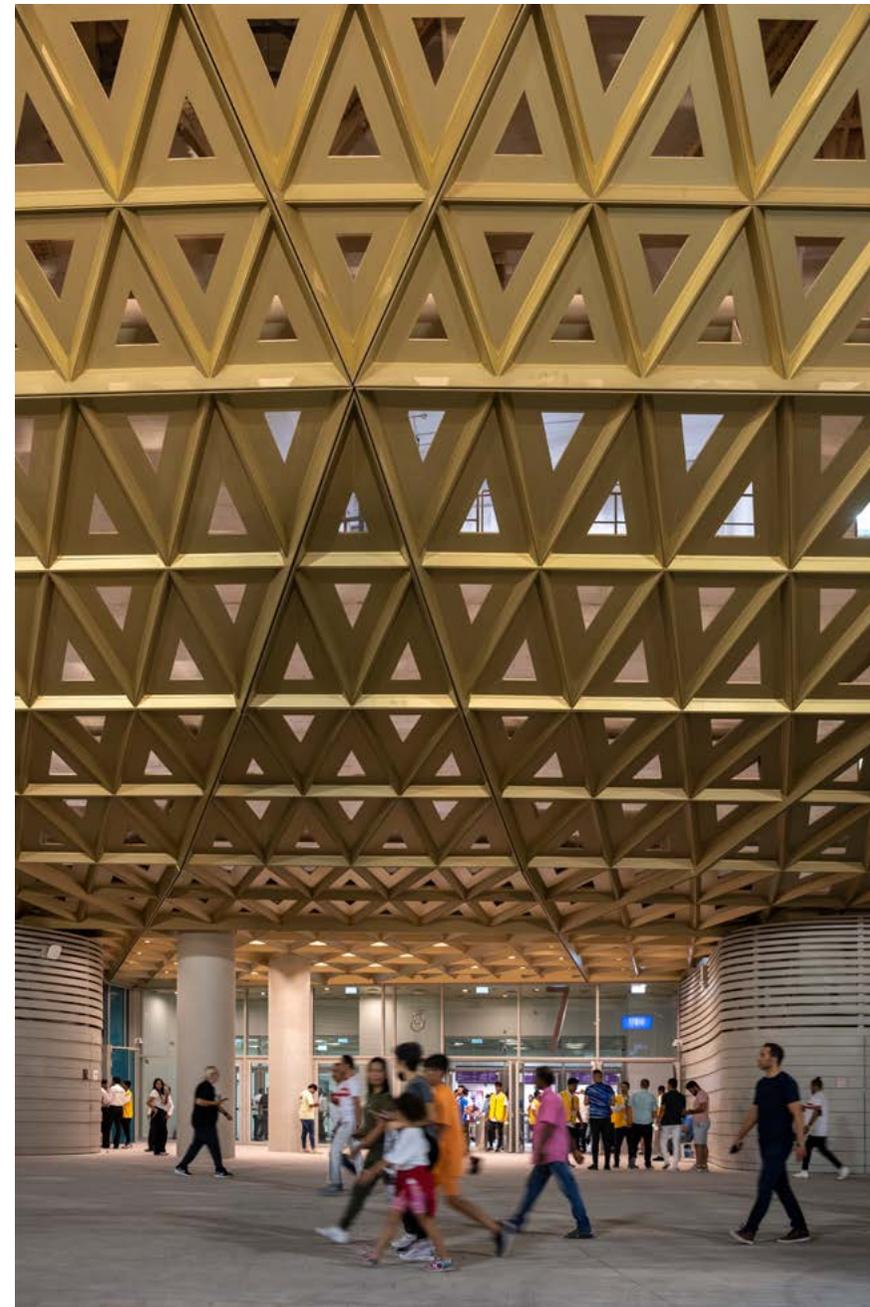
Projektleiter\*in #57314

RÜSSLI ARCHITEKTEN AG | Luzern

Architekt\*in #57303

STAND: 15.11.2022

Alle Jobs finden sie unter [www.baunetz.de/jobs](http://www.baunetz.de/jobs)



Lusail Station von Foster + Partners und Anup.  
Foto: Nigel Young / Foster + Partners

Die GEWO mbH (kommunale Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Nordhorn) ist mit rd. 1.580 eigenen und rd. 960 für Dritte verwalteten Wohn- und Gewerbeeinheiten das größte Wohnungsunternehmen des Landkreises Grafschaft Bentheim. Mit der wertorientierten Entwicklung des eigenen Wohnungsbestandes, der ständigen Verbesserung unserer Dienstleistungsqualität sowie dem Aufbau neuer Geschäftsfelder rund um das Wohnen trägt die GEWO mbH wesentlich zu einer positiven Stadtentwicklung bei. Wir decken das gesamte immobilienwirtschaftliche Spektrum ab. Dazu gehören Inhalte wie Maklertätigkeit, Baulanderschließung, Bauplanung/-betreuung, Bestandsverwaltung, Eigentumsverwaltung für Dritte.

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir in Vollzeit eine\*n:

### **Dipl.-Ingenieur\*in (FH) (m/w/d), Fachrichtung Architektur/ Bauingenieurwesen oder vergleichbare Qualifizierung**



#### **Ihr Aufgabenbereich umfasst u. a.:**

- // Strategische sowie operative Leitung der technischen Abteilung mit 8 Mitarbeitern.
- // Akquisition, Entwicklung und Steuerung von Bauprojekten von der Erschließung bis zum Hochbau.
- // Eigenverantwortliche Planung der Projekte unter Berücksichtigung von Qualität, Kosten und Terminen in allen Leistungsphasen der HOAI 1 - 9.
- // Projektsteuerungsaufgaben und Koordination von externen Architekten, Fachingenieuren und ausführenden Firmen.
- // Technische Betreuung und Unterhaltung der eigenen sowie der fremdverwalteten Immobilien.
- // Verkehrssicherung.
- // Planung der technischen Maßnahmen in den einzelnen Teilbereichen für den Wirtschaftsplan des kommenden Jahres.

#### **Wir erwarten:**

- // Abgeschlossenes fachspezifisches Studium.
- // Mehrjährige Berufserfahrung in der Projektsteuerung, Planung und Bauleitung, insbesondere im Bereich Wohnungsbau.
- // Ein Gespür für städtebauliche und architektonische Qualitäten.
- // Gute Kenntnisse im öffentlichen und privaten Baurecht, der HOAI, der VOB sowie CAD-Kenntnisse.
- // Verhandlungs-, Vergabe- und Vertragssicherheit sowie ein ausgeprägtes betriebswirtschaftliches Verständnis.
- // Kommunikationsstärke und Teamgeist.

#### **Unser Angebot:**

- // Vergütung in Anlehnung an den TVÖD, Entgeltgruppe 14.
- // Prokura.
- // Flexibles Arbeitszeitmodell zur Vereinbarung von Beruf und Familie.
- // Betriebliche Altersversorgung.
- // Steuerfreie Sachzuwendung, wahlweise zusätzliche betriebliche Krankenversicherung oder qualitrain.
- // Modernes Arbeitsumfeld.
- // Angenehmes Betriebsklima mit flachen Hierarchien.

Da die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern ein personalwirtschaftliches Ziel unserer Gesellschaft ist, möchten wir ausdrücklich Frauen auffordern, sich zu bewerben. Die Stelle ist grundsätzlich teilbar. Schwerbehinderte Bewerber\*innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter Angabe des möglichen Eintrittstermins bis zum **01.12.2022** an die **GEWO Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH**, z. H. Herrn Geschäftsführer Reno Schütt, Stadtring 31, 48527 Nordhorn, oder per Mail: [bewerbung@gewo-nordhorn.de](mailto:bewerbung@gewo-nordhorn.de).

**DIE ZUHAUSEMACHER**



## FORGOTTEN TEAM

Tausende Arbeitsmigrant\*innen haben die Stadien, Hotels und Verkehrswege für die WM in Katar gebaut. Mit seiner Arbeit „Forgotten Team“ beleuchtet [Mohamed Badarne](#) ihren Alltag und so auch die miserablen Arbeits- und Lebensbedingungen, denen sie ausgesetzt sind. Der Fotograf und Künstler war zwischen 2017 und 2022 mehrmals in Katar und Nepal und traf auch Familien der ums Leben gekommenen Arbeiter\*innen. Die von Salah Saouli kuratierte Ausstellung ist ab dem Wochenende unter anderem in Berlin bei [Tante Käthe](#), in Köln im [Sportmuseum](#) und in [Jena](#) zu sehen. *fm // Fotos: Mohamed Badarne*